

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Gemeinderates
24.09.2015

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Niederschrift -Bürgerinfo-	3
Vorlagendokumente	9
TOP Ö 2 Informationen und Bekanntgaben des ersten Bürgermeisters: Antrag der CSU-Fraktion vom 03.07.2015 bezüglich der Projektwand im Bürgermeisterbüro	9
150924v01 Präsentation Bauprojekte CSU Antrag 1356/2015	9
TOP Ö 3 Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts; Vorstellung der beauftragten Büros und Beschluss über die ersten Arbeitsschritte	20
150924_Vorstellung im Gemeinderat 1353/2015	20



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum	Beginn	Ende	Ort
Donnerstag, 24.09.2015	20:30 Uhr	21:45 Uhr	im Sitzungssaal, Rathaus

Hinweis:. Wir bitten um Verständnis, dass aus Datenschutzgründen evtl. Passagen im Vergleich zum offiziellen Protokoll nicht enthalten sein könnten.

Anwesenheitsliste:

1. Bürgermeister

Fath, Marcel

Mitglieder

Dinauer, Inge

Franke, Bernhard

Fuchs, Günter

Gerer, Josef Fraktionsvorsitzender der CSU

Junghans, Jürgen

Lettmair, Daniel

Mittl, Josef

Nold, Ernst Dr.

Rapf, Günther

Scherbaum, Margarete

Scherer, Hans

Schöpe-Stein, Hildegard

Stadler, Wolfgang

Stang, Andrea Fraktionsvorsitzende der Freien

Wähler

Streibl, Susanne

Thiel, Lydia Gemeinderätin

Trzcinski, Rolf Dr. Fraktionsvorsitzender der

SPD

Weßner, Hildegard

Schriftführerin

Reichel, Irene

Weitere Anwesende:

Abwesend und entschuldigt:

Mitglieder

Reischl, Bernhard

Weber, Gerhard



Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- 1 Informationen und Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters
- 1.1 Ladung der Gemeinderatssitzung vom 07. Oktober 2015
- 1.2 Tag der Regionen am 03./04. Oktober 2015
- 2 Informationen und Bekanntgaben des ersten Bürgermeisters;
Antrag der CSU-Fraktion vom 03.07.2015 bezüglich der Projektwand im Bürgermeisterbüro
Vorlage: 1356/2015
- 3 Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts;
Vorstellung der beauftragten Büros und Beschluss über die ersten Arbeitsschritte
Vorlage: 1353/2015
- 4 Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 23.07.2015
- 5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 25.06.2015, deren Geheimhaltung weggefallen ist
- 6 Sonstiges und Anregungen
- 6.1 Frau Gemeinderätin Schöpe-Stein zur Mietpreisbremse
- 6.2 Obdachloser am Sparkassenplatz; Anfrage von Herrn Gemeinderat Mittl
- 6.3 Grundreinigung im Haus Münchner Straße 20



1. Bürgermeister Marcel Fath eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

1 Informationen und Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters

1.1 Ladung der Gemeinderatssitzung vom 07. Oktober 2015

Die Ladung für die Gemeinderatssitzung am 07.10.2015 erging schriftlich an alle Gemeinderäte in der Sitzung vom 24.09.2015.

1.2 Tag der Regionen am 03./04. Oktober 2015

Am 03. und 04. 10.2015 findet der Tag der Regionen statt. Herr Bürgermeister Fath bittet um Teilnahme.

2 Informationen und Bekanntgaben des ersten Bürgermeisters; Antrag der CSU-Fraktion vom 03.07.2015 bezüglich der Projektwand im Bürgermeisterbüro

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 23.07.2015 sollte unter TOP 1, Informationen und Bekanntgaben des 1. Bürgermeisters über die anstehenden Projekte berichtet werden, dem Protokoll ist eine Liste von aktuellen Projekten beigefügt, die sowohl Bau- als auch andere Themen beinhaltet. In der Sitzung wurde von Vertretern der CSU – Fraktion kritisiert, dass ihr Antrag nicht auf der Tagesordnung sei und deshalb nicht behandelt werden könne. Eine Erläuterung zu einzelnen Punkten auf der Liste konnte daher nicht stattfinden.

Im Antrag ist gewünscht, über die Bauprojekte zu berichten. Herr Bürgermeister Fath wird unter diesem Tagesordnungspunkt zu folgenden aktuellen Bauprojekten der Gemeinde berichten (siehe beiliegende Präsentation):

- Ganztageschule
- Rathaus
- Feuerwehrhaus Petershausen
- Kindertagesstätten
- Ortskernsanierung, Bauabschnitt 2
- Brücke Dr. Hörmann Straße
- Baugebiet Rosenstraße
- Erweiterung des P+R-Platzes



- Evtl. Umsiedlung Vollsortimenter

Die Projektliste lag allen Gemeinderäten mit dem Protokoll der letzten Sitzung vor. Eine Erläuterung zu den in der Projektliste genannten Punkten wurde nicht mehr gewünscht.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

3 Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts; Vorstellung der beauftragten Büros und Beschluss über die ersten Arbeitsschritte

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 23.07.2015 wurden folgende Büros mit der Erstellung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts beauftragt:

- Teilleistung Planung, Bürgerbeteiligung: Büro Dragomir Stadtplanung GmbH, Kochelseestraße 11, 81371 München.
- Teilleistung Einzelhandelskonzept: Isr-Institut für Stadt- und Regionalmanagement, Ottostraße 19, 80033 München
- Teilleistung Verkehr: Büro Transver GmbH, Maximilianstraße 45, 80538 München

Alle drei Büros stellten sich und die Herangehensweise an die Aufgabe vor (siehe beiliegende Präsentation).

Des Weiteren werden die ersten Arbeitsschritte erläutert. Eine erste Bürgerbeteiligung soll beim Tag der Regionen stattfinden. Dort ist das Büro Dragomir mit einem Stand vertreten. Alle Bürger können dort ihre Ideen, Anregungen und Wünsche für die Zukunft Petershausens vorbringen. Die genaue Vorgehensweise wird von den Vertretern des Büros Dragomir in der Sitzung erläutert. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, zusätzlich mit einem Stand auf dem Kirchweihmarkt die Bürgerbeteiligung fortzusetzen. Darüber hinaus ist eine Projektadresse eingerichtet (ZukunftPetershausen@dragomir.de), über die jeder seine Anregungen zu dem Prozess einfließen lassen kann.

Nach dieser ersten Bürgerbeteiligung im Oktober 2015 tritt zum ersten Mal der Steuerkreis zusammen, der aus Vertretern von Gemeindeverwaltung, Vereinen, Institutionen der Gemeinde Petershausen besteht. Der Steuerkreis fungiert als Lenkungsgremium und soll neben der aktiven Begleitung der inhaltlichen Arbeit sowie der Entwicklung von Ideen und Zielen auch am Konzept zu Art und Weise der Bürgerbeteiligung mitwirken.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, dass neben der Bürgerbeteiligung am Tag der Regionen auch eine Bürgerbeteiligung über einen Stand am Kirchweihmarkt stattfinden soll.

angenommen

Ja 19 Nein 0



4 Feststellung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 23.07.2015

Die Niederschrift wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.
Es ergehen hierzu keine Einwände.
Die Niederschrift wird genehmigt.

angenommen

Ja 19 Nein 0

5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 25.06.2015, deren Geheimhaltung weggefallen ist

Bekanntgabe aus der nicht-öffentlichen Sitzung vom 25.06.2015

- Das Feuerwehrfahrzeug (TSF) für die FFW Obermarbach wurde in Auftrag gegeben:
Los 1 (1 Fahrgestell für TSF): **Fa. MAN Truck & Bus Deutschland GmbH**, Neufahrn
Los 2 (1 Aufbau/Beladung TSF): **Fa. BTG Brandschutztechnik Görlitz GmbH**, Görlitz
- Die freiwerdende Stelle im Einwohnermeldeamt wurde von einer Teilzeitstelle mit 28 Wochenstunden auf 39 Wochenstunden aufgestockt.
- Der Antrag des Bund Naturschutzes auf Renaturierung der Glonninsel wurde vorberaten.
Information zum weiteren Vorgehen:
Die Untere Naturschutzbehörde und das Wasserwirtschaftsamt München wurden um Stellungnahme gebeten. Nach Vorliegen der Stellungnahmen wird die Angelegenheit öffentlich behandelt.

zur Kenntnis genommen

6 Sonstiges und Anregungen

6.1 Frau Gemeinderätin Schöpe-Stein zur Mietpreisbremse

Frau Schöpe-Stein ist erstaunt über den Zeitungsartikel, in dem über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zum Thema Mietpreisbremse berichtet wird. Darin hieß es, die Gemeinde sei nicht erfreut darüber. Zudem wollte Frau Schöpe-Stein wissen, warum die Angelegenheit im Bau- und Umweltausschuss und nicht im Gemeinderat behandelt wurde.

Antwort:

Über das Thema muss nochmals öffentlich gesprochen werden, vermutlich ist einiges an der Regelung missverstanden worden. Die Bitte um Stellungnahme zu dem Thema ging erst am



05.08.2015, also in der sitzungsfreien Zeit ein, Abgabetermin war der 25. September. Die Behandlung im Gemeinderat am 24.09.2015 wäre zu kurzfristig gewesen, der Termin zur Abgabe hätte voraussichtlich nicht eingehalten werden können.

6.2 Obdachloser am Sparkassenplatz; Anfrage von Herrn Gemeinderat Mittl

Herr Gemeinderat Mittl erläutert, dass letzte Woche ein Obdachloser am Sparkassenplatz war, der von den Helfern vor Ort versorgt hat werden müssen. Wie soll mit dem Thema umgegangen werden?

Antwort:

Es handelte sich um einen Nicht-Sesshaften, der auch nicht untergebracht werden wollte. Er war sehr freundlich und hat niemand gestört. Letztendlich wurde eine akzeptable Lösung für alle gefunden.

6.3 Grundreinigung im Haus Münchner Straße 20

Frau Gemeinderätin Schöpe-Stein informiert, dass die Grundreinigung im Haus Münchner Straße nicht stattgefunden habe, sodass die VHS einen Sprachkurs nicht habe durchführen können.

Antwort:

Die Reinigung wird durch eine Reinigungsfirma durchgeführt, dies ist in der Regel auch geschehen. Möglicherweise wurde durch die Obdachlosen, die im DG wohnen, die Treppe belegt oder verunreinigt.

Um 21:45 Uhr schließt 1. Bürgermeister Marcel Fath die Sitzung des Gemeinderates.

Marcel Fath
1. Bürgermeister

Irene Reichel
Schriftführerin

Gemeinde Petershausen



Bericht zu laufenden Bauprojekten

24.09.2015

Ganztagesesschule



- Umnutzung für eine Hortgruppe im 1. OG
 - Bau eines außenliegenden 1. Fluchtweges
 - Bau einer temporären Treppenanlage
 - Vergabe einer festen Treppenanlage
- Prüfung und Bewertung baulicher Handlungsalternativen
 - Einholen von Angeboten für die Architektenleistungen

Rathaus



- Sanierungskonzept unter Anderem wegen Brandschutz kurzfristig erforderlich
 - Analog zur Ganztagschule ..
 - Sofortmaßnahmen wie Feuermeldeanlage und Fluchtwegeplanung umgesetzt bzw. bereits in Umsetzung
- Sanierung einzelner Räume im Rahmen der Umorganisation der Verwaltung
 - Austausch der alten Teppichböden
 - Malerarbeiten, Sanierung der Elektrik etc.

Feuerwehrhaus Petershausen



- Anstehende Entscheidung zum Standort
OktoBERSITZUNG
 - Vorschlag Kauf der reservierten Fläche im Gewerbegebiet Eheäcker unabhängig von der konkreten Bauentscheidung
 - Von der FFW bevorzugter Standort wird im Rahmen eines gewerblichen Projektes behandelt => Entscheidung ggf. erst in 6-9 Monaten möglich.

Kindertagesstätten



- Sanierung Kinderhaus Rosenstraße
 - Brandschutzsanierung an Architekten beauftragt, Zeitplanung steht noch aus
 - Übrige Mittel werden in Sanierung der Fassade investiert
- Neubau / Ersatzbau eines Kindergartens
 - Erste konkrete Grundstücksverhandlung (Gutachterbeauftragung und Urkundenerstellung) für Standort Kollbach laufen bereits
 - Gutachten für Sanierung St. Laurentius steht aus

Ortskernsanierung, Bauabschnitt II



- Planung der Grundstücksverläufe und ersten Ideen für die Eigentümergespräche ist erstellt
- Erste Gespräche mit Eigentümern sind geführt
- Weitere Gespräche sind in der Terminplanung

Brücke Dr. Hörmann Straße



- Ausgleichsmaßnahmen für Gewerbegebiet Etheacker müssen begonnen werden
- Angeforderte Stellungnahmen zum BN Antrag „Renaturierung Glonn(insel)“ bei LRA und WWA stehen noch aus
- BN Klage gegen Kraftwerk wurde nach Erarbeitung eines Kompromisses zurückgezogen.
- Abstimmung mit dem Kraftwerksbetreiber zu den Baumaßnahmen steht noch aus

Baugebiet Rosenstraße



- Erster Workshop mit Eigentümern und Gemeinderat ist erfolgt
- Zwei Stellungnahmen von Eigentümern und aus dem Gemeinderat liegen vor
- Vertragsentwürfe nach Baulandentwicklungsmodell liegen vor
- Architektenvertrag ist in Verhandlung
- Terminplanung des zweiten Workshops steht noch aus

Erweiterung P+R Platz West



- Aufstellungsbeschluss ist gefasst
- Planer ist beauftragt und tätig
- Start Lärmschutzgutachten steht noch aus
- Dieses ist entscheidend für die nächsten Handlungsschritte

Frauenkirche Kollbach



- Sanierungsgutachten für Gestühl und Altar liegt vor
- Sanierungsgutachten für Bauwerk steht noch aus
- Sofortmaßnahmen z.B. zur Schädlingsbekämpfung umgehend nach Eingang des Sanierungsgutachtens stehen aus

Sonderthema: Vollsortimenter/Einzelhandel



- Es liegen Vorschläge mehrerer bereits ortsansässiger Systemhändler zur Erweiterung der Verkaufsflächen und zur Ansiedlung neuer Systemhändler vor
- z.B. Chance zur An-/Umsiedlung eines Vollsortimenters
- Ein Einzelhandelsgutachten ist im Rahmen des ISEK beauftragt
 - Erste Ergebnisse werden kurzfristig im Rat vorgestellt
 - Weichenstellungen für die Verhandlung mit den Unternehmern sind erforderlich

**Zukunft
Petershausen**

ISEK für die
Gemeinde
Petershausen



24.09.2015

isr Institut für stadt- und regionalmanagement

DRAGOMIR
STADTPLANUNG

TRANSVER

INHALT:

1. Vorstellung der Fachplaner
 2. Wie funktioniert die Städtebauförderung?
Was ist ein ISEK?
 3. Zukunft Petershausen - Aufgabenstellung und Herangehensweise
 4. Projektorganisation und Steuerkreis
1. Bürgerbeteiligung

1. Vorstellung Team



INGESPIELTES INTERDISZIPLINÄRES PLANUNGSTEAM

INTEGRATIVER ANSATZ AUS DEN RELEVANTEN FACHDISZIPLINEN



isr Institut für Stadt- und Regionalmanagement

DRAGOMIR STADTPLANUNG

TRANSVER

2. Städtebauförderung und ISEK

Die Städtebauförderung

ist ein Bund – Länder – Programm zur Bereitstellung von Finanzhilfen für besonders bedeutsame Investitionen.

Ziele der Städtebauförderung:

- Stärkung von Ortszentren in ihrer städtebaulichen Funktion
- Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen in von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten betroffenen Gebieten
- Städtebauliche Maßnahmen zur Behebung sozialer Missstände

Programme:

- Soziale Stadt
- Stadtumbau
- **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**
- Städtebaulicher Denkmalschutz
- Kleinere Städte und Gemeinden
- Bayerisches Städtebauförderungsprogramm

isr Institut für Stadt- und Regionalmanagement

DRAGOMIR STADTPLANUNG

TRANSVER

2. Städtebauförderung und ISEK

Finanzierung

- 60 % der Kosten für förderfähige Maßnahmen werden aus dem Bund-Länder-Förderprogramm finanziert
- 40 % sind von der Gemeinde zu tragen. Die Mittel sind entsprechend in den gemeindlichen Haushalt einzustellen

Gefördert werden gem. Städtebauförderungsrichtlinien:

- die **Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen** (z.B. die vorbereitenden Untersuchungen incl. Fachgutachten, Feinuntersuchungen, städtebauliche Planungen und Wettbewerbe)
- die **Durchführung von Ordnungsmaßnahmen** (z.B. Herstellung oder Änderung von Straßen, Wegen und Plätzen, Verbesserung der Parkplatzsituation, Umgestaltung von Parkanlagen)
- die **Durchführung von Baumaßnahmen** (z.B. Gemeinbedarfseinrichtungen, private Gebäudesanierungen)
- **investitionsbegleitende Maßnahmen** (z.B. Quartiersmanagement, Leerstandsmanagement, städtebauliche Projektsteuerung, Sanierungsberatung und -begleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau von Netzwerken)

2. Städtebauförderung und ISEK

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept

- **Voraussetzung für eine Förderung** einzelner Maßnahmen
- Bildet die **strategische Planungsgrundlage für** die Städtebauliche Sanierung und **zukünftige Entwicklung**

Erforderlich:

1. **Integration aller relevanten Fachbereiche** in eine Gesamtplanung
 - Stadtplanung
 - Landschaftsplanung
 - Einzelhandel und Nahversorgung (Lokale Ökonomie)
 - Verkehr
2. Konkrete **Ziele und Maßnahmen**
3. **Kosten- und Finanzierungsübersicht** für die zukünftige Entwicklung

Das ISEK **muss** unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger entstanden sein.

3. Zukunft Petershausen - Aufgabenstellung und Herangehensweise

AUFGABENSTELLUNG

Anlass:

- Soll bzw. **in welchem Umfang** soll die Gemeinde Petershausen zukünftig wachsen hinsichtlich Wohnbauentwicklung + gewerblicher Entwicklung?
- **Wo** und ggf. **wie** soll dieses Wachstum stattfinden? – Innen oder Außen?
- Welche **Auswirkungen** hat dieses Wachstum auf die Gemeinde und die Soziale Infrastruktur?
- Wie können/ sollen die **Ortsteile** einbezogen werden?

⇨ Es gilt **gemeinsam** ein

konsensfähiges und nachhaltiges Entwicklungskonzept

zu erarbeiten.



Ziegelleistraße



Innenentwicklung



Ortsteil Wendelsteinweg

isr Institut für stadt- und regionalmanagement

DRAGOMIR
STADTPLANUNG

TRANSVER

3. Zukunft Petershausen - Aufgabenstellung und Herangehensweise

STÄDTEBAU + LANDSCHAFTSPLANUNG

- Revitalisierung des Ortszentrums u.a. durch Aktivierung von Brachflächen und Umnutzung von Leerständen
- Möglichkeiten zur Innenentwicklung und Erörterung möglicher weiterer Baulandflächen
- Glonn als zentrales und landschaftsprägendes Element
- Vernetzungsmöglichkeiten mit der umgebenden Landschaft
- Einbindung der Freiräume in die Ortsentwicklung



isr Institut für stadt- und regionalmanagement

DRAGOMIR
STADTPLANUNG

TRANSVER

3. Zukunft Petershausen - Aufgabenstellung und Herangehensweise

Einzelhandel / Lokale Ökonomie:

- Defizite in der quantitativen/qualitativen Nahversorgung im Ortszentrum
- Nutzungserfassung Ortszentrum
- Gewerbebefragung
- Nahversorgungsanalysen
- Stellungnahmen zu geplanten Erweiterungen und Verlagerungen im lokalen LEH



isr Institut für Stadt- und Regionalmanagement

DRAGOMIR STADTPLANUNG

TRANSVER

3. Zukunft Petershausen - Aufgabenstellung und Herangehensweise

Verkehrsplanung:

- Analyse aller vorhandenen verkehrsbezogenen Planungen (keine Erhebungen)
- Betrachtung aller Verkehrsarten für Analyse, Zielkonzept und Handlungsempfehlungen / Maßnahmen
- Innerörtliche Fuß- und Radverbindungen, Anbindung der Ortsteile
- Einordnung der Umgehungsstraße in Ortsentwicklung
- Aufarbeiten der Zusammenhänge der verkehrlichen Themen mit Fragestellungen des ISEK (z.B. rund um das Wachstum der Gemeinde)



isr Institut für Stadt- und Regionalmanagement

DRAGOMIR STADTPLANUNG

TRANSVER

3. Zukunft Petershausen - Aufgabenstellung und Herangehensweise

ZIELE

Ein schlüssiges Entwicklungskonzept für die nächsten 15 - 20 Jahre,

- das alle aktuellen Entwicklungen, Gutachten und Konzepte zusammenführt
- das auf einer breiten Basis aufbaut
- das von allen maßgeblichen Akteuren und der Bevölkerung mitgetragen wird
- das alle relevanten Fachbereiche zusammen betrachtet und integriert
- das klar definierte Maßnahmen enthält für die spätere Umsetzung des Konzeptes

➔ **Das ISEK soll die Grundlage bieten für die zukünftigen Entscheidungen und Weichenstellungen zur Entwicklung Petershausens**

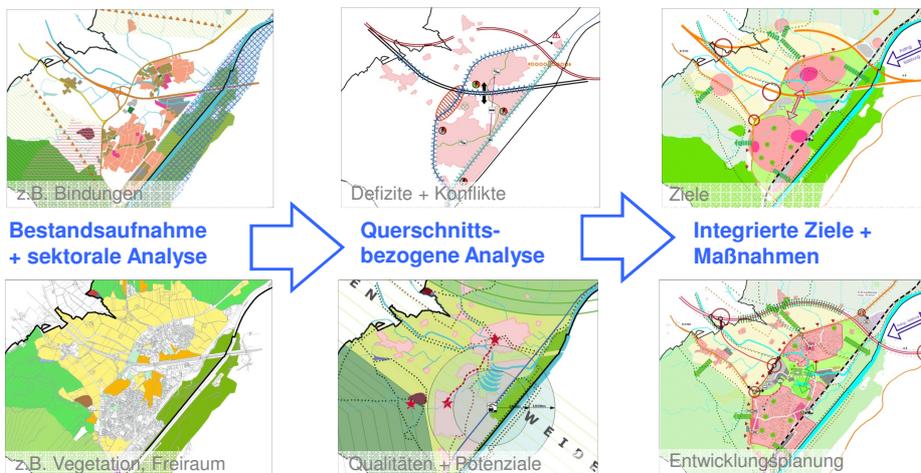
Hierfür Erforderlich:

- ➔ Intensive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- ➔ Intensive Abstimmung mit dem Gemeinderat und allen beteiligten lokalen Akteuren
- ➔ Systematischer und überzeugender Planungsablauf mit Prüfung alternativer Szenarien
- ➔ Übersichtlicher Maßnahmenkatalog mit Kosten- und Finanzierungsübersicht

3. Zukunft Petershausen - Aufgabenstellung und Herangehensweise

Wie läuft die Entwicklung eines ISEKs ab?

- systematischer & nachvollziehbarer Planungsablauf
- am Beispiel der OEP von Piding

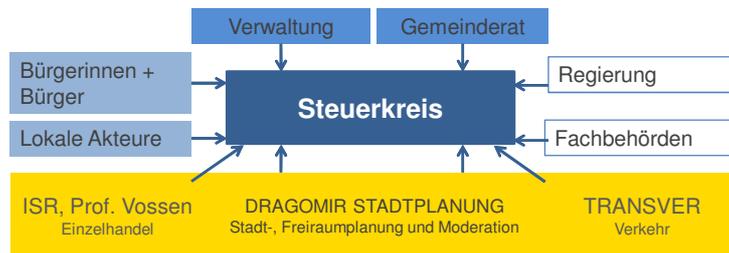


4. Projektorganisation und Steuerkreis

Einbindung aller am Projekt Beteiligten

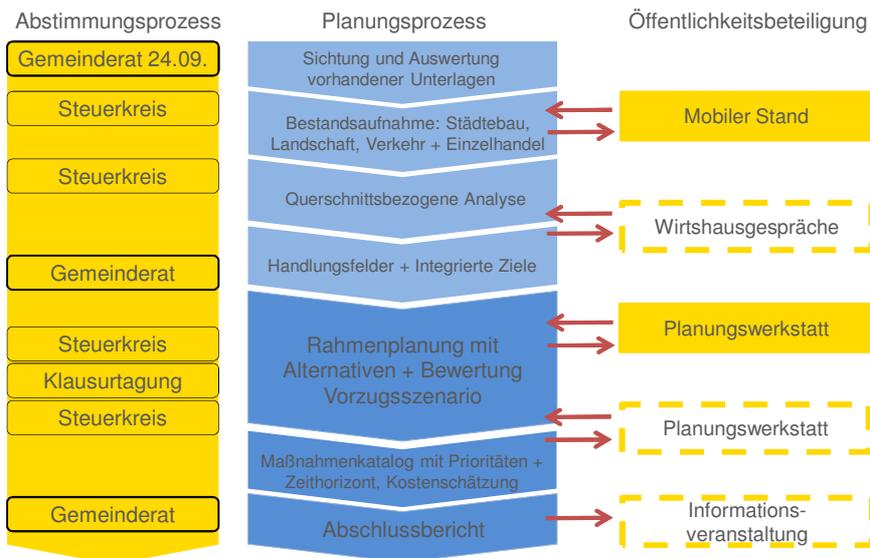
Regelmäßige Steuerkreise zur laufenden Abstimmung des Planungsprozesses

- **Alle Beteiligten an einem Tisch**
- **Kontinuierliche Zusammenarbeit** zur Entwicklung des ISEK
- Diskussion von alternativen Konzepten, der Vertiefungsbereiche, etc.
- Entscheidungen zu **Beteiligungsprozess, Verfahrensablauf, Fokussierung**, etc.
- **Multiplikatoren in der Bevölkerung**
- Vorbereitung für Entscheidungen des Gemeinderats

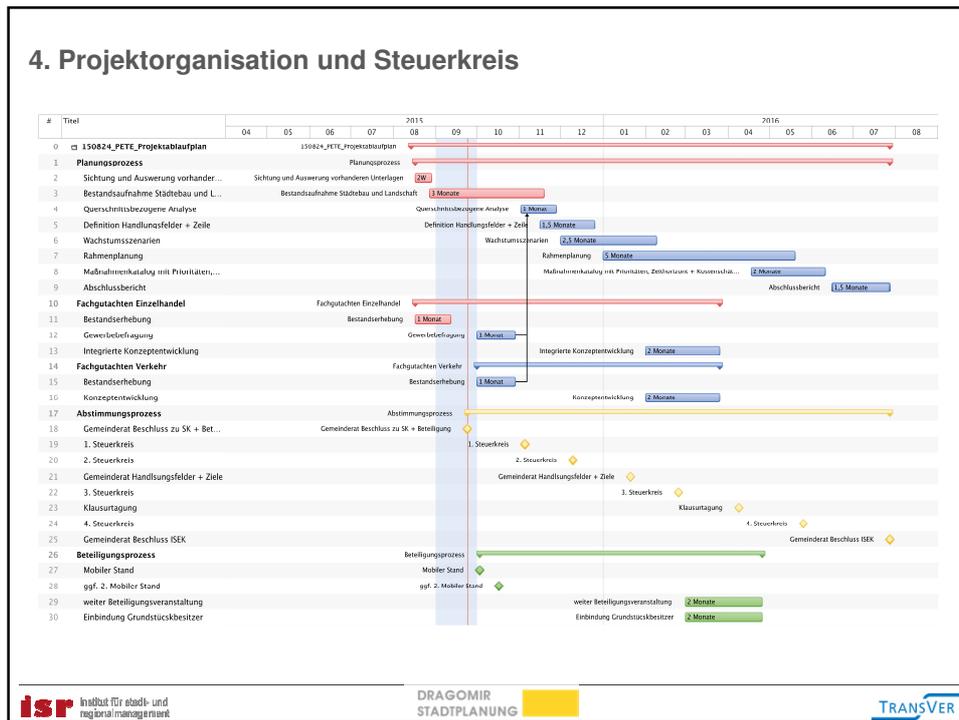


4. Projektorganisation und Steuerkreis

Planungsablauf ISEK Petershausen



4. Projektorganisation und Steuerkreis



4. Projektorganisation und Steuerkreis

Erreichbarkeit

- **Projekt-E-Mail-Adresse:** ZukunftPetershausen@dragomir.de
- **Direkte Kontaktaufnahme mit dem Planungsteam** jederzeit möglich auch für die Anregungen der **Bürgerinnen und Bürger**
- Sicherstellung einer **lückenlosen und reibungslosen Kommunikation**

Terminverfolgung und Zielkontrolle

- **Projektzeitplan** mit kontinuierlicher Fortschreibung und Konkretisierung
- **Kontrolle** des Projektfortschritts, der Termine und Ziele

Zusammenarbeit

Integrierter Planungsansatz durch laufende querschnittsbezogene Abstimmung mit allen Fachplanern und kontinuierliche Abstimmung mit der Verwaltung

5. Bürgerbeteiligung

Einbindung der Öffentlichkeit

Das ist vor allem eine politische Entscheidung !
Wie wollen wir unsere Bürger informieren?

Unser Ansatz ist:

Wie erreichen wir **ALLE** ?

- ALLE** Altersgruppen
- ALLE** Interessensgruppen
- ALLE** Betroffenen

Die Bürger müssen nicht zu uns kommen ...

sondern wir kommen zu den Bürgern :

Mobile Stände



Beteiligung der Eigentümer



Homepage / Presse



5. Bürgerbeteiligung

Format „Mobiler Stand“

Vorteile:

- Erreicht einen **breiten Querschnitt der Bevölkerung**, nicht nur spezielle Interessengruppen
- **Geringe Hemmschwelle** zur Meinungsäußerung
- **Direkte Ansprache der Bürger** möglich

Zielsetzungen / Vorgehen

- **Information** zu Ziel und Ablaufs des Planungs- und Beteiligungsprozesses
- Abfrage mit roten und grünen **Klebspunkten** zu räumlichen **Stärken und Schwächen** auf einem Luftbild
- **Kartenabfrage** von Vorschlägen zur Verbesserung
- Möglichkeit zur Angabe der Email zur weiteren Information

Termine

1. Mobiler Stand:
Tag der Regionen
Samstag, den 03.10.2015

ggf. 2. Mobiler Stand:
Kirchweihmarkt
Sonntag, den 18.10.2015

